

In anderen deutschen Städten wie Köln¹ oder Leipzig² werden Kamera-Autos eingesetzt, die hochauflösende 360-Grad-Bilder von der Stadt erstellen. Gesichter und Kfz-Kennzeichen werden dabei unkenntlich gemacht. Die gewonnenen Daten werden nicht veröffentlicht, sondern dienen der Verwaltung intern für die Optimierung von Stadtentwicklungsprozessen. Erfahrungen zeigen, dass solche Bilder Planungsprozesse verkürzen können, da beispielsweise weniger Ortsbegehungen notwendig sind. Auch für Informationen zur Barrierefreiheit, der Beurteilung von Verkehrssituationen oder den Umweltschutz können diese Daten verwendet werden. Kommunen können mit dieser Maßnahme einen wichtigen Schritt in Richtung Smart City gehen.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, dass die Stadtverwaltung den Einsatz von Kamera-Autos zur Erstellung von 360-Grad-Bildern für die interne Verwendung prüft, beispielsweise als Teil des Smart City-Handlungsfeldes „Smarte Verwaltung“.

gez. Eric Eigendorf

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

¹ <https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/25447/index.html>

² <https://www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/bauen/geodaten-und-karten/strassenbefahrung>